

## Corona-Pandemie: Umgang mit Minusstunden

Sehr geehrte Damen und Herren

Durch die Corona-Pandemie sind beim Gesundheitspersonal zum Teil massive Minusstunden entstanden. Hauptgrund ist die zeitweilige Einschränkung bzw. Einstellung aller anderen, medizinisch nicht dringenden Untersuchungen und Behandlungen.

Bei Minusstunden muss man verschiedene Konstellationen unterscheiden. Im Zusammenhang mit der Pandemie sind zwei von Bedeutung:

1. Unterplanung: die bewusste Planung von Diensten, die das im Arbeitsvertrag festgelegte Pensum um mehr als einen Arbeitstag pro Monat unterschreiten, was seitens Arbeitgeber einen Annahmeverzug darstellt.
2. Kurzfristige Absage geplanter Dienste wegen kurzfristiger Abnahme der Nachfrage. Diese Situation gilt wie Punkt 1 als unternehmerisches Risiko und Annahmeverzug. Ihre Folgen dürfen deshalb nicht auf das Personal überwältigt werden.

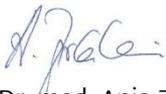
Wichtig ist aus Sicht von vsao und SBK, dass die als Folge der Corona-Pandemie in den Monaten März, April und Mai 2020 ungenutzten Kapazitäten wahrheitsgetreu erfasst werden, um Transparenz zu schaffen - sowohl gegenüber den Mitarbeitenden als auch den Kostenträgern. Wir legen den Gesundheitseinrichtungen folgendes Vorgehen nahe:

- Grundsätzlich ist das Nacharbeiten von Arbeitsstunden zu unterlassen. Davon ausgenommen sind lediglich Angestellte, die beispielsweise mit selbst planbaren Arbeitszeiten (Arbeitszeitautonomie) in einem Jahreszeitmodell arbeiten.
- Die Reduktion allfälliger Mehrstundensaldi auf maximal 0 Stunden (ohne Ferien oder Dienstaltersgeschenke) ist in Absprache mit den Arbeitnehmenden möglich. Weder Dienstplanung noch Arbeitszeitabrechnungen dürfen damit ein Minussaldo aufweisen.
- Weitere aufgrund der Pandemie entstandene freie Kapazitäten sollen ausdrücklich als sogenannter Annahmeverzug registriert werden. Diese Stunden sind folglich als bezahlte Absenz aufgrund fehlender Arbeit im Kontext der Pandemie zu erfassen, zählen nicht als Minusstunden und müssen demnach ebenfalls nicht nachgearbeitet werden.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Empfehlungen und stehen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (vsao)



Dr. med. Anja Zyska  
Präsidentin



Dr. med. Patrizia Kündig  
Vizepräsidentin

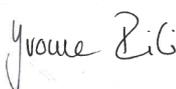


Angelo Barrile  
Vizepräsident

Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK)



Sophie Ley  
Präsidentin



Yvonne Ribl  
Geschäftsführerin